

Von: **Silke Schumacher** ssfb@icloud.com

Betreff: Zur "Causa Fehrs"

Datum: 26. April 2023 um 19:51

An: Dr. h.c. Annette Kurschus praeses@ekvw.de, Annette Kurschus RV-Buero@ekd.de, Kirsten Fehrs bischofskanzlei@bkhh.nordkirche.de, Kristina Kühnbaum-Schmidt landesbischoefin@nordkirche.de, Mathias Lenz mathias.lenz@lka.nordkirche.de, Frie Bräsen Propst.Braesen@kirchenkreis-hhsh.de, EKD-Rat RV-Buero@ekd.de, Synode der EKD synode@ekd.de, Kathrin Kuehl Kathrin.Kuehl@lka.nordkirche.de, rainer.kluck@praevention.nordkirche.de, Frank Howaldt howaldt@kirche-ottensen.de, Fenner, Katharina katharina.fenner@bkhh.nordkirche.de, Matthias Lemme lemme@kirche-ottensen.de, Igor Zeller vokalwerk@gmail.com, Janz Nancy nancy.janz@befo.ekd.de, karin.krapp@befo.ekd.de, christiane.lange@befo.ekd.de, sophie.luise@befo.ekd.de, manuela.nicklas-beck@befo.ekd.de, matthias.schwarz@befo.ekd.de, detlev.zander@befo.ekd.de, Betroffenenvertretung@befo.ekd.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de



Sehr geehrte Damen und Herren, Ratspräsidentin Kurschus, Oberkirchenrat Lenz, Bischöfin Fehrs, Oberkirchenrätin Kühl, Propst Bräsen, ULK-Geschäftsführer Kluck, ULK Mitglieder Rapp, Dr. Greve und Wolther-Cornell, Pastores Howaldt, Lemme und Fenner, Kantor Zeller und Betroffenenrat,

ich teile Ihnen hiermit meinen Eindruck mit, dass Sie, Bischöfin Fehrs und Sie, Oberkirchenrat Lenz, das Lügen-Duo bleiben wollen, als das Sie mir seit dem 29.11.2022 gegenüberreten und dass Sie, Frau Ratspräsidentin Kurschus nicht die Aufarbeitung von Missbräuchen „zur Chefsache machen“, sondern deren systematische Vereitlung. Außerdem sorgt Ihr Nichtreagieren in der ihnen bekannten „Causa Fehrs“ im Moment dafür, dass in der evangelischen Kirche eine üble Denunziationskultur anstelle einer guten Aufarbeitungskultur etabliert wird.

Herr Lenz und Frau Fehrs, es wäre schön, wenn Sie sich einigen könnten, wer von Ihnen beiden die Verantwortung für die dreisten, in ihrer [Mail, Oberkirchenrat Lenz, vom 29.11.2022](#) verbreiteten Lügen übernimmt.

Lüge #1 besteht in der Behauptung, der in den 1986er Missbrauchskontext in der Philippus-Gemeinde Hamburg-Horn verstrickte Pastor R. sei nicht ein persönlicher Freund von Bischöfin Fehrs — wie sie es selbst, völlig überrascht, spontan geäußert hat, als sie ihm im aufzuarbeitenden 1986er Missbrauchskontext begegnete, sondern die Beziehung beider sei „*nicht privater, sondern rein dienstlicher Natur.*“

Lüge #2 besteht in den mich irreführenden und inhaltenden Falschbehauptungen, dass *“Frau Bischöfin Fehrs ... nicht mehr Vorsitzende“* der Unterstützungsleistungskommission sei und *“auch künftig dort nicht mitwirken“* würde und dass *„die Unterstützungsleistungskommission in ihrer bisherigen personellen Besetzung ihre Arbeit beendet“* hätte.

Liebe Kirchenleute, Bischöfin Fehrs, Propst Bräsen, PastorInnen Howaldt, Lemme und Fenner, und Oberkirchenrat Lenz, eine Umkehr ist (immer noch) möglich: Die von Ihnen/Euch begangenen Amtsverfehlungen und auch der in mehreren Fällen begangene Amtsverrat, die wir, mein Unterstützer Thies Stahl und ich, in unserem Buchentwurf benennen, können von Ihnen/Euch noch korrigiert werden. Zum Beispiel dadurch, die Einladung anzunehmen, diesen Entwurf, der eigentlich eher eine umfangreiche Materialsammlung ist für ein Buch mit dem Arbeitstitel

Tod der Seelsorge: Evangelische Kirche lässt Missbrauchsaufarbeitung scheitern

zu kommentieren, besteht nach wie vor. Im Blog von Thies Stahl unter der Kategorie [„Missbrauch im Verein: DVNLP und ev. Kirche“](#) finden sich unter [„Tod der Seelsorge: Evangelische Kirche lässt Missbrauchsaufarbeitung scheitern“](#) Links zum Download der jeweils aktuellen Versionen unseres Buchentwurfes und des Korrespondenz-Anhangs.

Hier noch ein Hinweis für diejenigen von Ihnen/Euch, die befürchten, diese PDF-Datei könnte nicht virenfrei sein: Man kann sie vor dem Öffnen [hier](#) und [hier](#) einem extrem gründlichen Virencheck unterziehen bzw. durch die IT-Fachleute des eigenen Büros unterziehen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

000 000 000

Silke Schumacher